

F 57291 40

Rathaus³ - Korrespondenz

1



Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: [redacted] er Wilhelm Adamez

1. Dezember 1948

Blatt 1630

Ein Jahr der Dachgleichen

Nach einer vieljährigen Unterbrechung brachte der Frühling 1948 dem heimischen Baugewerbe wieder eine normale Saison. Das von der Stadt Wien beschlossene Bauprogramm der großen Siedlungen, vieler anderer Neubauten und Instandsetzungen konnte ohne Störungen verlaufen. Tausende im Krieg zerstörte Wohnungen wurden wieder aufgebaut, demolierte Brücken neu errichtet oder repariert und viele Kilometer Straßen ausgebessert. Das Jahr 1948 war nicht nur ein Jahr der Grundsteinlegungen sondern auch ein Jahr der Dachgleichenfeiern.

Allmählich verschwinden auch die schweren Schäden an den öffentlichen Gebäuden. Der Wiederaufbau der Staatsoper ist so weit fortgeschritten, daß bald mit der Dacheindeckung gerechnet werden kann. Derzeit werden schwere Krane aufgestellt, die in den nächsten Tagen bei der Montage des stählernen Dachgerippes helfen werden. Im Frühjahr bekommt das Dach der Staatsoper eine Eisenbetonschale und wird dann mit Kupferblech überzogen. Das Bühnenhausdach des Burgtheaters wurde schon im Herbst fertiggestellt, das große Dach über dem Festsaal im Rathaus im Vorjahr. Das Dach des Burgtheaters wird bis zum Frühjahr mit Zinkblech überzogen, die Eindeckung des Rathausdaches erfolgt mit luxemburgischen Dachschiefer. Der Aufbau der Stephanskirche ist auch so weit fortgeschritten, daß hier die Dachdecker mit ihrer Arbeit bald beginnen werden können. Die glasierten Dachziegelsteine wurden bei einem keramischen Werk in Süd-Mähren bestellt. Die Dachziegel werden in zehn Farbtönen hergestellt. Die ersten Lieferungen werden schon für die nächste Zeit erwartet.

Pferdemarkt vom 30. November
=====

Aufgetrieben wurden 104 Gebrauchspferde, 21 Schlächterpferde, zusammen 125. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4000 bis 7000 Schilling, Klasse IIa 2000 bis 4000 Schilling. Schwere Zuchtpferde Klasse Ia 6000 bis 9000 Schilling, Klasse IIa 4000 bis 6000 Schilling. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht, amtlicher Höchstpreis 2.30 bis 3.10 Schilling. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde und Schlächterpferde war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 28, Niederösterreich 36, Oberösterreich 36, Steiermark 7, Salzburg 3, Burgenland 15.

Ehrenring der Stadt Wien für Heinrich Schedl
=====

Am 2. Dezember dieses Jahres vollendet der Präsident des Wiener Trabrennvereines Heinrich Schedl sein 75. Lebensjahr. Schedl, der einer angesehenen Wiener Fleischhauersfamilie entstammt, hat sich um den Rennsport in Wien große Verdienste erworben. Schon von Jugend an interessierte er sich für Pferde. Er beteiligte sich als Fahrer und konnte manches Rennen gewinnen. 1904 trat er dem Wiener Trabrennverein als Mitglied bei. Neben der organisatorischen Tätigkeit widmete er sich auch der Aufzucht von Pferden. Aus seinem Stall sind einige bekannte Traber hervorgegangen. Im Wiener Trabrennverein bekleidete er im Laufe der Jahre nahezu alle Funktionen bis er schließlich Mitglied der Rennleitung und des Direktoriums wurde. Seine hervorragenden Fachkenntnisse, seine Gewissenhaftigkeit und Unermüdlichkeit führten schließlich dazu, daß er 1933 zum Präsidenten des Wiener Trabrennvereines gewählt und 1945 neuerlich mit der Präsidentschaft wurde. Seiner Aktivität ist es zuzuschreiben, daß viele Neuerungen geschaffen wurden, die den Interessen des Wiener Trabrennsportes, der Züchter, der Berufsleute, vor allem aber dem großen Publikum gerecht wurden. Schedl ist seit 1922 Mitglied der Wiener Handelskammer und seit 1914 Bürger der Stadt Wien.

Anläßlich seines 60. Geburtstages wurde er auch mit dem goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Anläßlich der Vollendung des 75. Geburtstages Heinrich Schedls, hat der Wiener Stadtsenat beschlossen, ihm in Anerkennung seiner Verdienste den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen. Bei der heute abend im Saal des Wiener Architekten-Vereines stattfindenden Festversammlung des Wiener Trabrennvereines wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner ihm diesen Beschluß mitteilen.

Dachbrand im Schloß Kobenzl

=====

Heute früh um 8.30 Uhr wurde die Feuerwehr der Stadt Wien zu einem Dachbrand im Hauptgebäude des Schlosses Kobenzl alarmiert. Als die Löschmannschaften nach wenigen Minuten Fahrt über die Höhenstraße an der Brandstelle ankamen, fanden sie schon einen Teil des Mitteltraktes in Flammen. Mit vier Schlauchlinien wurden die Flammen innerhalb von 30 Minuten gelöscht. 50 bis 60 Quadratmeter des Dachgebälkes sind verbrannt. Die Ursache des Brandes wird gegenwärtig noch untersucht. Vermutlich ist sie aber auf eine mangelhafte Isolierung der eisernen Rauchabzugsrohre in den von Flüchtlingen bewohnten Mansardenräumen im Schloß zurückzuführen.